

Professor, der Landmaschinenbau lehrt - die Durchführung eines größeren Forschungsauftrages zu ermöglichen. Hier mußten unter anderem noch die primitivsten Voraussetzungen geschaffen werden, wie eine eingehende Untersuchung zeigte. Es waren keine Räume zur Durchführung der praktischen Versuche vorhanden, keine Einrichtungen, keine Meßgeräte, keine wissenschaftlichen Mitarbeiter - kurz, es fehlten alle Voraussetzungen zur Durchführung von experimentellen Arbeiten. Die Parteileitung hat sich der Sache angenommen. Durch Verhandlungen mit dem Zentralamt für Forschung und Technik in Berlin sowie mit dem Staatssekretariat für Hochschulwesen wurde ein größerer Betrag für diese Forschung bereitgestellt, und das ging - das ist an sich außerordentlich begrüßenswert - in absolut unbürokratischer Weise vor sich. Es zeigt zum mindesten, daß es in unseren staatlichen Verwaltungen auch Stellen gibt, die unbürokratisch arbeiten, obwohl wir doch sehr häufig gerade über das Gegenteil klagen müssen.

Ich kann aber nicht umhin, die Arbeit des Staatssekretärs für Hochschulwesen zu kritisieren. Der Staatssekretär hätte diese Mängel gleich von Anfang an erkennen und für eine Beseitigung sorgen müssen. Bisher hat der Staatssekretär dazu nicht allzuviel getan. Obwohl die sowjetischen Gastprofessoren bereits ein Vierteljahr an der Hochschule tätig sind, hat sich der Staatssekretär noch nicht ein einziges Mal persönlich um ihre Arbeitsbedingungen gekümmert.

Die Tätigkeit der Gastprofessoren hat uns aber auch einige Schwächen gezeigt, die wir bisher nicht erkennen konnten. Der Gastprofessor Aristowski hält eine Vorlesung auf dem Gebiete der Wasserwirtschaft. Wie wir aus dem Rechenschaftsbericht des Zentralkomitees, den Genosse Walter Ulbricht gab, hörten, kommt gerade diesem Spezialgebiet eine besondere Bedeutung für den zweiten Fünfjahrplan zu. Die Vorlesung zeigte uns, daß der sowjetische Gastprofessor viel mehr Kenntnisse voraussetzt, als unsere Studenten tatsächlich haben. Wir sehen hieraus, daß wir das wissenschaftliche Niveau der Ausbildung auf einigen Gebieten der technischen Wissenschaften noch sehr ernsthaft erhöhen müssen, wenn wir den Anschluß an die sowjetischen Wissenschaften finden wollen.

Die sowjetischen Gastprofessoren haben uns weiter gezeigt, daß ihre Verbindung mit der Industrie wesentlich besser ist als die unsere. Sie beraten mit den Leitern der Industriebetriebe und mit